

εὐπόρησαν χρημάτων πρὸς τὴν τῶν Λακώνων βοήθειαν. Wie die Worte εἶθεν εὐπόρησαν χρημάτων zu verstehen sind, hat v. Wilamowitz mit einem Verweise auf Philochoros' Bericht schol. Pind. Pyth. 7, 9 dargethan: die Alkmeoniden erhielten nach Abschluss des Contractes einen Theil des bedungenen Preises als Baufonds und verwendeten diese Gelder zur Anwerbung des Freicorps wider die Peisistratiden. Den Folgerungen, die sich aus dieser Deutung, der einzig zulässigen, für das Verhalten der Alkmeoniden ergeben, steht Pomtow S. 123 ablehnend gegenüber, von anderen Gründen abgesehen, weil die für spätere Jahrhunderte durch Inschriften bezeugte Sitte, den Unternehmern bei Abschluss des Vertrages eine erhebliche Summe auszuzahlen, nur mit größter Vorsicht zu einem Rückschlusse auf die Gepflogenheiten des sechsten Jahrhunderts verwendet werden könne. Aber gerade solcher Brauch pflegt sich nicht zu ändern¹⁾: so bezeugen ihn auch zwei Geschichten, die sich auf Phalaris und Theron beziehen. Sie sind nicht, wie man erwarten könnte, in den zweiten Oekonomika, sondern in Polytaens Strategemata überliefert. Ich lasse die Texte mit wenigen Bemerkungen folgen.

V, 1: Φάλαρις Ἀκραγαντίνος τελώνης τῶν πολιτῶν κατασκευάσαι βουλομένων Διὸς Πολιέως νεῶν ἀπὸ διακοσίων ταλάντων²⁾ ἐπὶ τῆς ἄκρας ὡς πετρώδους καὶ στερεωτάτης³⁾ καὶ ἄλλως ὁσίως ἂν ἔχον ἐν ὑψηλοτάτῳ τὸν θεὸν ἰδρῦσασθαι, αὐτὸς ὑπέσχετο τοῦ ἔργου ἐπιστάτης ἂν γένηται καὶ τοὺς ἀρίστους τεχνίτας ἔξειν⁴⁾ καὶ τὴν ὕλην λυσιτελῶς παρέξειν καὶ τῶν χρημάτων ἀσφαλεῖς ἐγγυητὰς δώσειν. ἐπίστευσεν ὁ δῆμος ὡς διὰ τὸν τελωνικὸν βίον ἐμπειρίαν τῶν τοιοῦτων ἔχοντι. λαβῶν δὲ τὰ κοινὰ χρήματα πολλοὺς μὲν μισθοῦται ξένους, πολλοὺς δὲ ὠνεῖται θεσμῶτας, πολλὴν δὲ ὕλην εἰς τὴν ἄκραν ἀνακομίζει λίθων ξύλων σιδήρου. Durch eine List erwirkt Phalaris sodann die Erlaubnis, die Akropolis mit einer Mauer zu umgeben, und Θεσμοφορίων ὄντων

¹⁾ Vgl. Homolle BCH 1890, 462³.

²⁾ Vgl. Herod. II 180 Ἀμφικτυόνων δὲ μισθωσάντων τὸν ἐν Δελφοῖσι νῦν ἑόντα νηὶν τριηκοσίων ταλάντων ἐξεργάσασθαι. Plut. Perikl. 12 ναοὺς χιλιοσταλάντους.

³⁾ Vgl. dazu die Verpflichtung wegzuräumen, bis fester Baugrund erreicht ist, in der Urkunde des Baues der Skeuothek CIA II 1054 (Dittenberger Sylloge 477) Z. 8 τὸ ἄλλο ἀνακαθαράμενος ἐπὶ τὸ στέριφον στρωματῆι κτλ.; Fabricius Hermes 17, 562. Ferner CIG Sept. 3073 (Dittenberger Sylloge 353) Z. 64 ἐὰν δὲ ὁ τόπος ἀνακαθαρόμενος μαλακὸς εὐρίσκηται, προσστρώσει κτλ., Eph. epigr. II p. 5, Fabricius de arch. gr. 58. Dazu in der Bauinschrift aus Troezen BCH 1893, 116 II Z. 16 ἐπεὶ μαλακὸν κατεφάνη τὸ χω[ρίον].

Nebenbei, es ist meines Wissens noch nicht bemerkt, dass das räthselhafte Wort δότη CIG Sept. 2477 auf diesem troezenischen Steine wiederkehrt Z. 41: ἀδλῶν ἐρμάσσιος πολ' τᾶι δόται. Meister, Sächs. Berichte 1891, 7 deutet einleuchtend unglücklich „Hülle“, „Kleidung“. Sicherlich bezeichnet δότη eine bauliche Anlage.

⁴⁾ ἐνεργῶν τεχνίταις ἱκανοῖς κατὰ τὴν τέχνην, Bedingung in Lebadeia Z. 14.